

Alpenveilchen

Cyclamen persicum

Das Alpenveilchen, auch Zyk lame genannt, zählt zur Familie der *Primulaceae*, den Primelgewächsen. Die ursprüngliche Heimat ihrer Wildformen ist das östliche Mittelmeergebiet. Bekannt sind etwa 14 Arten, die vor allem in den Gebirgen Mitteleuropas und des Mittelmeergebietes vorkommen. Bei den Kulturformen gibt es ein sehr breites Sortenspektrum.



Der Wuchs des Alpenveilchens ist aufrecht und im Durchschnitt erreicht es eine Größe von ca. 30 bis 40 Zentimeter. Es besitzt eine dicke Knolle, aus deren Oberseite die langgestielten Blätter und Blüten kommen. Die Blätter sind herz- bis nierenförmig und dunkelgrün bis rötlich gefärbt. Häufig weisen sie auch ein silbriges Muster oder eine Nervatur auf. Die Blüten sind fünfblättrig, meist groß und duftend. Die Farben reichen von weiß über rosa, lachs, cyclam bis hin zu kräftigen rot und zweifärbigen (mit Auge) Formen. Der Rand der Blütenblätter kann, je nach Sorte, glatt, gerandet oder gefranst sein. Auch hinsichtlich der Größe bieten die vielen Züchtungen eine reiche Auswahl von Minis bis hin zu großblumigen Vertretern.

Als Standort eignet sich am besten ein heller, vor Sonne geschützter, kühler Platz. Im Sommer wird ein

schattiger bis halbschattiger Platz im Freien gut vertragen. Im Winter bevorzugt das Alpenveilchen einen kühlen, sehr hellen Fensterplatz. Die Raumtemperatur sollte 15 °C nach Möglichkeit nicht übersteigen und für ausreichende Luftfeuchtigkeit sollte stets gesorgt werden. Beim Gießen ist Vorsicht geboten. Zyk lamen sind äußerst nässeempfindlich, daher sollte man immer nur von unten und nie auf die Knolle gießen. Während wir gewohnt sind, dass die meisten unserer Pflanzen eine Winterruhe halten, beginnt für das Alpenveilchen die Ruhezeit im Mai oder auch Juni. Dann beginnen sie häufig die Blätter einzuziehen. Mitunter verlieren sie sogar alle Blätter. Verliert das Alpenveilchen seine Blätter komplett, muss man das Gießen fast vollständig einstellen, doch die Knolle darf nicht zu schrumpfen beginnen.

Im Sommer sollten die Pflanzen nur leicht feucht gehalten werden,

doch ein Teil der alten Blätter sollte bis zum Neuaustrieb erhalten bleiben. Vom Knospenaustrieb bis zum Ende der Blüte braucht die Pflanze regelmäßige Düngergaben (ca. alle zwei bis drei Wochen). Verwelkte Blüten und Blätter müssen mit dem ganzen Stiel herausgezogen werden, da diese leicht faulen und so Krankheitsherde darstellen. Muss umgetopft werden, so ist der beste Zeitpunkt nach der Blüte. Als Substrat eignet sich Einheitserde, TKS 2 oder Blumenerde. Der pH-Wert sollte um 6 liegen. Beim Topfen ist darauf zu achten, dass die Knolle zu einem Drittel aus der Erde herausragt.

Gegen Krankheiten ist das Alpenveilchen bei schlechter Pflege und/oder zu warmem Standort leicht anfällig. So treten hauptsächlich bei Staunässe die Wurzelbräune (*Thielaviopsis basicola*) und/oder die Knollenfäule (*Fusarium oxysporum*) auf. Für derart befallene Pflanzen gibt es keine Rettung. Da-

her sollten sie so rasch wie möglich entfernt werden, damit sie nicht noch andere Pflanzen anstecken können. Von abgestorbenen Blüten und Blättern kann bei hoher Feuchtigkeit der Grauschimmel (*Botrytis cinerea*) seinen Ausgang nehmen. Hier hilft meist schon ein vorsichtiges Entfernen der erkrankten Blätter und Blüten und für weniger Feuchte zu sorgen. Bringen die Maßnahmen keine Besserung, so sollte man sich auch bei dieser Krankheit besser von der betroffenen Pflanze trennen.

Aber auch einige Schädlinge wie Spinnmilben, Blattläuse oder Weichhautmilben können die Freude an Alpenveilchen bei zu viel Wärme trüben. Bei guter Pflege und hellem, kühlen Standort ist die Zyk lame jedoch eine dankbare Zimmerpflanze, die uns verlässlich den ganzen Winter über und mit reichem Blütenflor erfreut.



- Zählt zu den beliebtesten Zimmerpflanzen
- Große Auswahl an Sorten und Farben
- Ideal für kühle Zimmer
- Wird oft leider als Wegwerf-Pflanze betrachtet, wird unter guten Bedingungen jedoch jedes Jahr schöner
- Bei schlechtem Standort jedoch anfällig gegenüber Krankheiten und Schädlingen.